Wird von der Schule bzw. dem Staatl. Schulamt ausgefüllt			
Bearbeiter Bezügestelle	Schulamt	Schulnummer	Personalnummer

1.	Name, Vornamen (bitte sämtliche Vornamen in der Schreibweise der Geburtsurkunde angeben, Rufnamen unterstreichen)	Geburtsdatum
Anschrift:		
Tel-Nr.:		E-Mail:

Ich stimme einer Beantwortung meiner per Email übersandten Anfragen auf dem elektronischen Weg zu. ja nein

2.	Bankverbindung
IBAN:	BIC:

3.	Weitere Beschäftigungsverhältnisse ☐ Ja (bitte nachfolgende Fragen beantworten) ☐ Nein
Von – bis:	Von – bis: Von – bis:
Vollständiger Name und Anschrift des Arbeitgebers:	
Wöchentliche Stundenzahl:	Beschäftigt als ☐ Angestellte(r) ☐ Beamte(r)
Durchschnittlicher Verdienst monatlich (Brutto) Euro	
☐ SV-pflichtig ☐ Minijob mit RV ☐ Minijob mit Befreiung von RV	
☐ steuerfreie Aufwandsentschädigung gemäß § 3 Nr. 26 Einkommensteuergesetz (EStG)	

4.	Ich übe eine selbständige Beschäftigung aus ☐ Ja (bitte nachfolgende Fragen beantworten) ☐ Nein
Zeitlicher Aufwand wöchentlich:	Stunden
durchschnittlicher Verdienst monatlich:	Euro

5.	Ich bin Mitglied folgender Krankenkasse	Meine Sozialversicherungsnummer lautet:
als ☐ Pflichtmitglied ☐ freiwilliges Mitglied ☐ privat Versicherte(r)* ☐ Familienversicherte(r)*		
* zuletzt bei folgender gesetzlicher Krankenkasse als Pflichtmitglied:		

6.	Ich bin als Student an einer Hochschule immatrikuliert ☐ Ja (Immatrikulationsbescheinigung beifügen) ☐ Nein
Vollzeitstudium ☐ Ja ☐ Nein	Teilzeitstudium ☐ Ja ☐ Nein
Liegt bereits ein Studienabschluss vor?	☐ Ja, Zeitpunkt: ☐ Nein

7.	Ich bin Versorgungsempfänger Pensionsregelungsbehörde:	☐ Ja (bitte Anschrift und Personalnr. der Pensionsregelungsbehörde angeben)	☐ Nein
	Ich beziehe eine Rente (bitte Rentenbescheid beifügen)	☐ Altersrente	☐ Erwerbsunfähigkeitsrente
8.	Ich bin bei der Agentur für Arbeit als Arbeitssuchender gemeldet und beziehe von dort Leistungen	☐ Ja (bitte Nachweis beifügen)	☐ Nein

Für Beamte, Beamte in der Freistellungsphase, Richter, Soldaten auf Zeit, Berufssoldaten			
Sind Sie beurlaubt?	☐ Ja (bitte Verfügung über Sonderurlaub beifügen)	☐ Nein	
Wenn ja, Grund:			
Besteht während der Beurlaubung Anspruch auf Beihilfe?	☐ Ja (bitte Bescheinigung der Beihilfestelle beifügen)	☐ Nein	

Steueridentifikationsnummer:

(Bitte unbedingt eintragen)

Konfession:

Sonstige Mitteilungen / Nachweise

Soll der Freibetrag gem. § 3 Nr. 26 EStG angewandt werden?	☐ Ja (Erklärung ist beifügt)
Handelt es sich bei diesem Dienstverhältnis um Ihr Hauptarbeitsverhältnis**?	☐ Ja ☐ Nein
<p>**Arbeitsverhältnis in diesem Sinne ist ein abhängiges Beschäftigungsverhältnis zu einem Arbeitgeber, von dem Sie Arbeitslohn beziehen. Der Arbeitslohn eines Hauptarbeitsverhältnisses wird nach Steuerklasse 1 bis 5 versteuert. Der Arbeitslohn einer Nebenbeschäftigung in der Regel nach Steuerklasse 6.</p>	

Die Aufnahme einer weiteren Beschäftigung sowie Änderungen sind dem Regierungspräsidium Kassel - Bezügestelle unverzüglich anzuzeigen!!

Hinweis zum Datenschutz

Die Bezügestelle verarbeitet personenbezogene Daten im Einklang mit den Bestimmungen der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und dem Hessischen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetz (HDSIG). Weitere Informationen zu diesem Thema, insbesondere zu Ihren Auskunfts- und Widerrufsrechten nach der DS-GVO, finden Sie auf unserer Internetseite www.rp-kassel.hessen.de/bezuege.

Datum

Unterschrift

Sachbearbeiter	Schulamt	Schulnummer	Pers.Nr.
Name, Vorname			
Regierungspräsidium Kassel - Bezügestelle - Postfach 10 41 29 34041 Kassel		E-Mail	
		Tel. Nr.	
		Steuerl. Identifikationsnr. (bitte unbedingt eintragen)	

Erklärung zur Berücksichtigung der steuerfreien Aufwandsentschädigung gem. § 3 Nr. 26 Einkommensteuergesetz (EStG)

- Ich erkläre hiermit, dass die steuerfreie Aufwandsentschädigung gem. § 3 Nr. 26 EStG für das Kalenderjahr **2025 nicht** bereits bei einem anderen Dienst- oder Auftragsverhältnis berücksichtigt wird oder berücksichtigt worden ist **und** in **voller** Höhe auf die Beschäftigung im Rahmen der Verlässlichen Schule angewendet werden soll.

oder

- Ich erkläre, dass die steuerfreie Aufwandsentschädigung gem. § 3 Nr. 26 EStG für das Kalenderjahr **2025** bereits anderweitig i. H. v. _____ Euro berücksichtigt wird oder berücksichtigt worden ist. Für meine Beschäftigung im Rahmen der Verlässlichen Schule kann von dem Höchstbetrag von aktuell 3.000 Euro nur noch ein Restbetrag i. H. v. _____ Euro berücksichtigt werden.

oder

- Ich erkläre, dass ich die steuerfreie Aufwandsentschädigung gem. § 3 Nr. 26 EStG für das Kalenderjahr **2025 nicht** in Anspruch nehme.

Wichtiger Hinweis bei der Beantragung der steuerfreien Aufwandsentschädigung

Die Unterrichtsverpflichtung der in Vollzeit beschäftigten Lehrkräfte beträgt schulformübergreifend rd. 1.200 Pflichtstunden im Kalenderjahr. Eine nebenberufliche Tätigkeit im Sinne des § 3 Nr. 26 EStG liegt danach nur vor, wenn im Rahmen der „Verlässlichen Schule“ **maximal 400 Stunden im Kalenderjahr** geleistet werden.

Darüber hinaus von Ihnen geleistete Stunden können daher bei der Beurteilung der Nebenberuflichkeit durch das zuständige Wohnsitzfinanzamt dazu führen, dass die Nebenberuflichkeit nachträglich insgesamt verneint wird und die bisher steuerfrei gezahlten Stunden somit zu versteuern sind. Die Versagung der Steuerfreiheit hat außerdem die Sozialversicherungspflicht der bisher sozialversicherungsfrei gezahlten Beträge zur Folge.

Ich bitte Sie, in Ihrem eigenen Interesse die Anzahl der von Ihnen zu leistenden Stunden für die Zukunft auch unter diesen steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Gesichtspunkten zu betrachten.

Hinweis zum Datenschutz

Die Bezügestelle verarbeitet personenbezogene Daten im Einklang mit den Bestimmungen der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und dem Hessischen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetz (HDSIG). Weitere Informationen zu diesem Thema, insbesondere zu Ihren Auskunfts- und Widerrufsrechten nach der DS-GVO, finden Sie auf unserer Internetseite www.rp-kassel.hessen.de/bezuege.

Ich versichere, dass meine Angaben richtig sind, und verpflichte mich, jede Änderung umgehend dem Regierungspräsidium Kassel - Bezügestelle mitzuteilen.

(Datum)

(Unterschrift)

Hinweis: Auszug aus dem Einkommensteuergesetz (EStG) des § 3 Nr. 26 EStG Steuerfrei sind:

Einnahmen aus nebenberuflichen Tätigkeiten als Übungsleiter, Ausbilder, Erzieher, Betreuer oder vergleichbaren nebenberuflichen Tätigkeiten, aus nebenberuflichen künstlerischen Tätigkeiten oder der nebenberuflichen Pflege alter, kranker oder behinderter Menschen im Dienst oder im Auftrag einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einer unter § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes fallenden Einrichtung zur Förderung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke (§§ 52 bis 54 der Abgabenordnung) bis zur Höhe von insgesamt aktuell **3.000 Euro** im Jahr. Überschreiten die Einnahmen für die in Satz 1 bezeichneten Tätigkeiten den steuerfreien Betrag, dürfen die mit den nebenberuflichen Tätigkeiten in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang stehenden Ausgaben abweichend von § 3c EStG nur insoweit als Betriebsausgaben oder Werbungskosten abgezogen werden, als sie den Betrag der steuerfreien Einnahmen übersteigen.

Gemäß § 1 Absatz 1 Satz 1 Nr. 16 Sozialversicherungsentgeltverordnung (SVEV) gehört der steuerfreie Betrag nicht zum Arbeitsentgelt in der Sozialversicherung.

**Merkblatt über die möglichen Folgen einer Befreiung von der
Rentenversicherungspflicht
bei einer geringfügig entlohnten Beschäftigung**

Seit dem 1. Januar 2013 unterliegen Arbeitnehmer, die eine geringfügig entlohnte Beschäftigung (556,00 € Minijob) ausüben, grundsätzlich der Versicherungs- und vollen Beitragspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung. Der vom Arbeitnehmer zu tragende Anteil am Rentenversicherungsbeitrag beläuft sich ab 01.01.2018 auf 3,6 Prozent des Arbeitsentgelts. Er ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Pauschalbeitrag des Arbeitgebers (15 Prozent bei geringfügig entlohnten Beschäftigungen) und dem vollen Beitrag zur Rentenversicherung in Höhe von 18,6 Prozent (Beispiel 1).

Zu beachten ist, dass der volle Rentenversicherungsbeitrag mindestens von einem Arbeitsentgelt in Höhe von 175,00 € zu zahlen ist (Beispiel 2).

Beispiel 1:	Monatliches Entgelt	250,00 €
	Rentenversicherungsbeitrag	
	Arbeitgeber	250,00 € x 15,0 % = 37,50 €
	Arbeitnehmer	250,00 € x 3,6 % = 9,00 €
Beispiel 2:	Monatliches Entgelt	100,00 €
	Mindestentgelt	175,00 €
		Mindestbetrag
		175,00 € x 18,6 % = 32,55 €
	Rentenversicherungsbeitrag	
	Arbeitgeber	100,00 € x 15,0 % = 15,00 €
	Arbeitnehmer	100,00 € x 3,6 % = 3,60 €
		75,00 € x 18,6 % = 13,95 €
		32,55 €

Die Vorteile der Versicherungspflicht für den Arbeitnehmer ergeben sich aus dem Erwerb von Pflichtbeitragszeiten in der Rentenversicherung. Das bedeutet, dass die Beschäftigungszeit in vollem Umfang für die Erfüllung der verschiedenen Wartezeiten (Mindestversorgungszeiten) berücksichtigt wird.

Pflichtbeitragszeiten sind beispielsweise Voraussetzungen für

- einen früheren Rentenbeginn,
- Ansprüche auf Leistungen zur Rehabilitation (sowohl im medizinischen Bereich als auch im Arbeitsleben),
- den Anspruch auf Übergangsgeld bei Rehabilitationsmaßnahmen der gesetzlichen Rentenversicherung,
- die Begründung oder Aufrechterhaltung des Anspruchs auf eine Rente wegen Erwerbsminderung,
- den Anspruch auf Entgeltumwandlung für eine betriebliche Altersversorgung und
- die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen für eine private Altersvorsorge mit staatlicher Förderung (z. B. die so genannte Riester-Rente) für den Arbeitnehmer und gegebenenfalls sogar den Ehepartner

Darüber hinaus wird das Arbeitsentgelt nicht nur anteilig, sondern in voller Höhe bei der Berechnung der Rente berücksichtigt.

Ist die Versicherungspflicht nicht gewollt, kann sich der Arbeitnehmer gemäß § 6 Abs. 1 b Sozialgesetzbuch Sechstes Buch (SGB VI) von ihr befreien lassen.

Hierzu ist auf dem beiliegenden Formular schriftlich mitzuteilen, dass die Befreiung von der Versicherungspflicht in der Rentenversicherung gewünscht ist. Werden mehrere geringfügig entlohnte Beschäftigungen ausgeübt, kann der Antrag auf Befreiung nur einheitlich für alle zeitgleich ausgeübten geringfügigen Beschäftigungen gestellt werden. Über den Befreiungsantrag hat der Arbeitnehmer alle weiteren – auch zukünftigen – Arbeitgeber zu informieren, bei denen er eine geringfügig entlohnte Beschäftigung ausübt. Die Befreiung von der Versicherungspflicht ist für die Dauer der Beschäftigung(en) bindend; sie kann nicht widerrufen werden.

Die Befreiung wirkt grundsätzlich ab Beginn des Kalendermonats des Eingangs beim Arbeitgeber, frühestens ab Beschäftigungsbeginn. Voraussetzung ist, dass der Arbeitgeber der Minijob-Zentrale die Befreiung bis zur nächsten Entgeltabrechnung, spätestens innerhalb von 6 Wochen nach Eingang des Befreiungsantrages bei ihm meldet. Andernfalls beginnt die Befreiung erst nach Ablauf des Kalendermonats, der dem Kalendermonat des Eingangs der Meldung bei der Minijob-Zentrale folgt.

Konsequenzen aus der Befreiung von der Rentenversicherungspflicht

Geringfügig entlohnt Beschäftigte, die die Befreiung von der Rentenversicherungspflicht beantragen, verzichten freiwillig auf die oben genannten Vorteile. Durch die Befreiung zahlt letztlich der Arbeitgeber den Pauschalbeitrag in Höhe von 15 Prozent des Arbeitsentgelts. Die Zahlung eines Eigenanteils durch den Arbeitnehmer entfällt hierbei. Dies hat zur Folge, dass der Arbeitnehmer nur anteilig Monate für die Erfüllung der verschiedenen Wartezeiten erwirbt und auch das erzielte Arbeitsentgelt bei der Berechnung der Rente nur anteilig berücksichtigt wird.

Hinweis:

Bevor sich ein Arbeitnehmer für die Befreiung von der Rentenversicherungspflicht entscheidet, wird eine individuelle Beratung bezüglich der rentenrechtlichen Auswirkungen der Befreiung bei einer Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung empfohlen. Das Servicetelefon der Deutschen Rentenversicherung ist kostenlos unter der 0800 10004800 zu erreichen. Bitte nach Möglichkeit beim Anruf die Versicherungsnummer der Rentenversicherung bereithalten.

Name, Vorname		Personalnummer
Tel.Nr.:	E-Mail:	
Schulnummer	Staatliches Schulamt	

Befreiungsantrag für die Versicherungspflicht in der Rentenversicherung bei einer geringfügig entlohnten Beschäftigung nach § 6 Absatz 1 b Sozialgesetzbuch Sechstes Buch (SGB VI)

Rentenversicherungsnummer: _____ (12-stellig)

Hiermit beantrage ich die Befreiung von der Versicherungspflicht in der Rentenversicherung im Rahmen meiner geringfügig entlohnten Beschäftigung und verzichte damit auf den Erwerb von Pflichtbeitragszeiten. Ich habe die Hinweise auf dem „Merkblatt über die möglichen Folgen einer Befreiung von der Rentenversicherungspflicht“ zur Kenntnis genommen.

Mir ist bekannt, dass der Befreiungsantrag für alle von mir zeitgleich ausgeübten geringfügig entlohnten Beschäftigungen gilt und für die Dauer der Beschäftigungen bindend ist; eine Rücknahme ist nicht möglich. Ich verpflichte mich alle weiteren Arbeitgeber, bei denen ich eine geringfügig entlohnte Beschäftigung ausübe, über diesen Befreiungsantrag zu informieren.

Hinweis zum Datenschutz

Die Bezügestelle verarbeitet personenbezogene Daten im Einklang mit den Bestimmungen der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und dem Hessischen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetz (HDSIG). Weitere Informationen zu diesem Thema, insbesondere zu Ihren Auskunfts- und Widerrufsrechten nach der DS-GVO, finden Sie auf unserer Internetseite www.rp-kassel.hessen.de/bezuege.

(Datum)

Unterschrift

→ Der folgende Abschnitt ist nur vom Arbeitgeber (RP Kassel - Bezügestelle) auszufüllen:

Der Befreiungsantrag ist am: _____ eingegangen.
(Datum)

Die Befreiung wirkt ab: _____
(Datum)

Festsetzungsvermerke:

Der Befreiungsantrag ist nach § 8 Abs. 2 Nr. 4a Beitragsverfahrensverordnung (BVV) zu den Entgeltunterlagen zu nehmen und **nicht** an die Minijob-Zentrale zu senden.